

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Freitag, 27. Juni 2025 | Nr. 121 | 152. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.80

Parkett | Bodenbeläge
Teppiche | Vorhänge
Polsteratelier | Hüsler Nest

**WOHN
HAND
WERK**

Stocker GmbH

Walenstadt 081 735 11 10
wohnhandwerk-stocker.ch

Bauarbeiten für weniger Stau

Ab der A3/A13-Verzweigung Sarganserland bis Thuisis wird das Projekt GHGW realisiert. SEITE 8



BEZEMER Physio Training Center

www.bezemer.ch

FITNESS PHYSIO MASSAGE **MELS**

«Elektrisch» ist da

Zwei Mitglieder der Band Megawatt haben das neuste Album in Chur im Radio und Fernsehen vorgestellt. Der «Sarganserländer» war dabei. SEITE 3

Immer teurer

Seit 2015 häufen sich in der Schweiz die Unwetter – und die Kosten schiessen in die Höhe. SEITE 13

In die Hosen

Das NOS in St. Gallen ist eine wichtige Standortbestimmung für die Melscher Schwinger. SEITE 22

Bilder: Keystone, Pirmin Linder, Pressedienst

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 13
Sarganserland	3	Leben 17
Region	8	TV-Programm 19
Boulevard	12	Sport 22

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch
Inserate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



ANZEIGE

SARDONA24.CH
IHR NEWSPORTAL IN DER REGION

NEWS AUS POLITIK,
GESELLSCHAFT,
WIRTSCHAFT UND SPORT

INFORMIEREN SIE SICH JETZT

Der Bundesrat wird in Quinten sehr stürmisch empfangen

Auf ihrer alljährlich zweitägigen Bundesratsreise hat Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter ihre Regierungskollegen in den Kanton St.Gallen geführt. Ein Etappenziel war gestern auch Quinten.

Ruedi Gubser

Das ist meine Heimat. Der Süden des Kantons St.Gallen ist einer der schönsten Flecken im Kanton. Ich bin auch privat gerne im Sarganserland und mit dem Schiff auf dem Walensee unterwegs. Das ist wunderbar. Auf dem See hat es immer eine frische Brise – auch an heissen Tagen. Und die Kulisse mit den Bergen und dem Walensee ist einfach einmalig. Dieses Lob über die Region sprach die amtierende Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter vor einiger Zeit in einem Interview aus. Quinten kenne sie von Kindesbeinen an. Die Wanderung von Quinten nach Betlis sei beispielsweise eine klassische Schulreise.

Sturmerprobte Räte

Daran erinnerte sich die Finanzministerin wohl nun dieses Jahr, als sie das «Schulreisli» des Bundesrates plante, das seit 1961 traditionell in den Heimatkanton der Bundespräsidentin oder des Bundespräsidenten führt. Sie

wollte ihren «Gspänli» die einmalige Kulisse nicht vorenthalten und fuhr mit ihnen nach den Zwischenhalten in Rapperswil-Jona und Weesen mit der «Swiss Pearl», dem Flaggschiff der Walensee-Flotte, bei warnenden Sturmleuchten nach Quinten. Stürme sind sich die Bundesräte gewöhnt, aber diesmal hatten sie auf ihrer Route wackeren Rückenwind.

Schutz in der Kapelle gefunden

In Quinten wurde die Landesregierung vom Quartner Gemeindepräsidenten Erich Zoller, seinem Ratsschreiber Albin Gätzi und dem Quintner Ortspräsidenten Roman Walser willkommen geheissen. Zur Begrüssung gabs dann auch die ersten Regentropfen. Lange Reden brauchten die Gemeindepräsidenten nicht vorzubereiten. Ein paar wenige Begrüssungsworte und die Übergabe eines Geschenks mussten reichen. Mehr liess das «Reiseprotokoll» nicht zu.

Die rund 20 Köpfe umfassende Bundes-Reisegruppe (unter anderem mit Bundeskanzler, Sicherheitspersonal

und Arzt) hatte weder für eine Einkehr in einer der Gaststätten noch für eine Degustation des Quintner Weins Zeit. Der Aufenthalt im autofreien Dorf war genau getaktet und verschiedene Varianten ausgedacht worden. Wegen des Sturmes, der genau dann über Quinten herzog, als sich der Bundesrat die Kapelle St.Bernhard ansah, blieb ihm nichts anderes übrig als die gesamte Dauer in der Kapelle zu verbringen. So verpasste Karin Keller-Sutter den Marsch durch den zwischen Quinten und Quinten-Au liegende Chnüselswald. Sie, die beim Spazieren im Wald besonders gut abschalten könne, wie sie einmal verriet.

Vier Szenarien

Ein Spaziergang im Chnüselswald würde nach dem Besuch der höchsten Schweizer Dame wohl auch Gemeindepräsident Zoller guttun. Denn bei den von der Bundeskanzlei ausgearbeiteten Varianten für den einstündigen Aufenthalt in Quinten dürfte er gestern den Wetterradar nicht mehr aus den Augen gelassen haben. Zoller sah

sich mit vier Szenarien konfrontiert. Plan A, schönes Wetter: Spaziergang zu den Geissställen und Besuch des Raupenhofs. Plan B, leichter Regen: Wanderung von Quinten in die Au. Plan C, starker Regen: Gang in die Kapelle St.Bernhard mit geschichtlichem Exkurs mit Marc Antoni Nay. Plan D, Sturm: Schifffahrt nach Unterterzen mit anschliessender Dislokation ins Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten.

Zweimaliger Gastgeber

Diese detaillierte Planung erscheint speziell, passte gestern aber zu den Wetterkapriolen und zu Quinten, für das die Ferienregion Heildiland mit dem Slogan «Quinten – die Besonderheit am Walensee» wirbt. Als besonders dürfte auch Erich Zoller den Empfang des Bundesrates empfunden haben. Mit diesem Empfang schliesst sich für den nächsten Jahr zurücktretenden Gemeindepräsidenten von Quarten der Kreis. 1997 war er als frisch gewählter Gemeindepräsident von Weesen schon einmal Gastgeber des Bundesrates gewesen. **Seite 5**



Mit Schirm und Charme: Der Bundesrat wird in Quinten von Gemeindepräsident Erich Zoller (Mitte), Ortspräsident Roman Walser (links) und Ratsschreiber Albin Gätzi (mit Tasche) empfangen.



Bilder: Ruedi Gubser/Keystone

Quinten ist für den Bundesrat speziell

Beim letzten Besuch des Dorfes am Walensee hat den Bundesrat eine Geiselnahme beschäftigt, diesmal liess ihn ein Gewitter in der Kapelle ausharren.

Ruedi Gubser

Die Reise des Bundesrates führte schon einmal nach Quinten. Als 1985 der damalige St.Galler CVP-Politiker Kurt Furgler die Landesregierung präsidierte, zeigte er seinen Amtskollegen und seiner Amtskollegin Elisabeth Kopp, der ersten Frau im Bundesrat, die kleine Perle am Walensee. Dabei habe der Bundesrat im kleinen Dorf wegen einer Geiselnahme in Lybien gar eine Sondersitzung abhalten müssen, erzählte Karin Keller-Sutter.

Beat Jans fehlt in Quinten

Diesmal sorgte nicht eine Geiselnahme dafür, dass der Bundesrat während seines gesamten Aufenthaltes in Quinten «sitzen» musste, sondern ein heftiges Gewitter. In der Kapelle St.Bernhard waren Karin Keller-Sutter, Guy Parmelin, Ignazio Cassis, Albert Rösti, Elisabeth Baume-Schneider und Martin Pfister sicher – vor dem Sturm und

möglichen anderen Ereignissen. Beat Jans fehlte in Quinten wegen einer familiären Sache. Am Abend musste sich dann auch Parmelin ausklinken. «Ich muss heute Abend zu einer Konferenz nach Brasilien fliegen», begründete er.

Sicherheit ist gross geschrieben

Die Personen, die für die Sicherheit des Bundesrates besorgt sind, fielen gestern im beschaulichen Quinten besonders auf. Neben den Personenschützern standen auch Polizisten im Einsatz. So wurde die «Swiss Pearl» von einem Boot der Kantonspolizei auf dem Weg von Weesen nach Quinten und zurück eskortiert. Und bevor die bundesrätliche Reisegruppe das Schiff betrat, hatten Spürhunde nach allfällig platziertem Sprengstoff gesucht. Die aktuelle Weltlage macht sich auch beim «Bundesratsreisi» bemerkbar.

Für die Schifffahrt sind besondere Sicherheitsvorkehrungen notwendig, da der gesamte Bundesrat ihm gleichen Verkehrsmittel unterwegs ist. Für die Fahrt auf der Strasse sitzen die Ma-

gistranten und ihre Begleiter einzeln in den Fahrzeugen, was einen Konvoi aus 15 Fahrzeugen ergibt.

Ein Appenzeller zeigt die Region

Der Sicherheitsaspekt dürfte beim letzten Besuch der Landesregierung in der Region wohl noch etwas lockerer betrachtet worden sein. 1997 zeigte der Appenzeller Arnold Koller seinen Kollegen Flavio Cotti, Jean-Pascal Delamuraz, Adolf Ogi, Kaspar Villiger, Ruth Dreifuss und Moritz Leuenberger das Sarganserland. Und das tat er ausgiebig. Nach der Fahrt mit dem Motorschiff «Quinten» über den Walensee waren Walenstadt, das Schloss Sargans, Mels, das Alte Bad Pfäfers sowie die Taminaschlucht die Stationen.

Der aktuelle Bundesrat begab sich gestern Donnerstag von Weesen nach St.Gallen. In der Kantonshauptstadt nimmt er sich wie in Rapperswil-Jona Zeit für die Bevölkerung. Heute Freitag von 10.35 bis 11.45 Uhr kann sie sich auf dem Klosterplatz mit der Landesregierung austauschen.



Wechselhaft: Beim Gruppenbild in Weesen ist es noch trocken, später fegt ein orkanartiger Sturm über Quinten, während die Landesregierung gut geschützt in der St. Bernhards-Kapelle sitzt.